

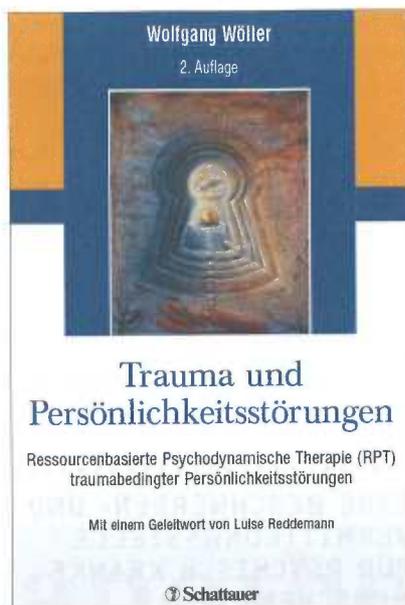
Hansen gemeldet und sich bereit erklärt, ihre Erfahrungen nach der Sinnsuche aufzuschreiben. Wir Leserinnen und Leser dürfen daran teilhaben, warum gerade diese Menschen mit ihrer persönlichen Geschichte so was erlebt haben, welchen Sinn die Psychose für sie hat, worauf sie hinweist. Wir erfahren, was die Betroffenen in der Zukunft in ihrem Leben im Umgang mit sich selbst und mit ihren Mitmenschen ändern möchten, um zufriedener zu werden – verbunden mit dem Wunsch, Resultat oder Ziel, mit einem nächsten Schub gelassener umgehen zu können. Es ist ein sehr berührendes Buch, das Hoffnung macht, zum Gedankenaustausch und zur persönlichen, individuellen Weiterentwicklung durchaus beitragen kann, aber auch zur Weiterentwicklung und Veränderung der Einstellung in der Psychiatrie mit der klaren Botschaft, dem Sinn von Psychosen mehr Raum, Bedeutung und Beachtung zu schenken.

*Renata Bleichenbacher*

## TRAUMA UND PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN

**Ressourcenbasierte Psychodynamische Therapie (RPT) traumabedingter Persönlichkeitsstörungen.** Wolfgang Wölller. 2. Auflage. Stuttgart 2013: Schattauer-Verlag. 582 Seiten. Fr. 94.90.

Wie führen traumatische Ereignisse zu Persönlichkeitsstörungen? Wolfgang Wölller erläutert die Zusammenhänge zwischen der Persönlichkeitsstörung eines Menschen und seinen traumatischen Erlebnissen in Kindheit und Jugend. Der Fokus liegt dabei auf chronischen Bindungs- und Beziehungstraumatisierungen. Diese traumabedingte Schädigung anzuerkennen und daraus entsprechende Konsequenzen für die Behandlung zu ziehen, ist die Grundvoraussetzung für eine gelingende Intervention bei schweren Verhaltensauffälligkeiten. Die Ressourcenbasierte Psychodynamische Therapie (RPT) traumabedingter Persönlichkeitsstörungen,



die verschiedene therapeutische Ansätze mit einbezieht, setzt genau dort an: Sie leuchtet die Folgen von Beziehung und pathologischer Bindung detailliert aus und versucht, sie durch neue Erfahrungen in der therapeutischen Beziehung auszubalancieren. Zahlreiche Interventionsbeispiele helfen, die RPT in den therapeutischen Alltag zu integrieren. Wissenschaftlich fundiert, praxisorientiert und gut lesbar, richtet sich das Buch an alle, namentlich Fachleute, die sich mit frühen Traumatisierungen auseinandersetzen.

*Anna Beyme*

## INVALIDITÄT

**Was Sie über Renten, Rechte und Versicherungen wissen müssen. Ein Ratgeber aus der Beobachter-Praxis.** Ueli Kieser, Jürg Senn. Zürich 2013: Beobachter-Edition. 5. Auflage. 216 Seiten. Fr. 38.–.

Wer sich als Betroffene/r oder Angehörige/r mit Invalidität auseinandersetzen muss, findet in diesem Ratgeber wertvolle Informationen. Wie funktioniert die Invalidenversicherung? Was sind die Voraussetzungen für eine Rente oder eine Umschulung? Wie wird die Rente berechnet? Diese und weitere Fragen zur sozialen Sicherheit erklären die Autoren kompetent und verständlich. Die vielen praktischen

Beispiele und Tipps bringen Licht ins Dickicht des Versicherungsdschungels. Betroffene und Angehörige können sich schnell einen Überblick über ihre Rechte verschaffen. Der Ratgeber enthält ein ausführliches Glossar sowie über 100 Adressen und Links und ist auch für Beraterinnen und Berater ein unentbehrliches Arbeitsinstrument.

*Anita Biedermann*

## NEUERSCHEINUNGEN

**Lebenszeichen – Ein Film über selbstverletzendes und selbstschädigendes Verhalten.**

In diesem Film werden betroffene junge Frauen im Alter von 16 bis 20 Jahren zu Autorinnen und gewähren Einblicke in ihr Leben. Die Erzählungen machen Mut, selbstverletzendes Verhalten offensiv und ohne Scham und Tabus zu betrachten. Dieser Film des Wuppertaler Filmprojekts kann in der Schweiz bei Pro Mente Sana bezogen werden.

**Eugen Bleuler – Pionier der Psychiatrie.** Rolf Mösli. Zürich 2012: Römerhof Verlag. Fr. 44.–.

Der Name des Schweizer Psychiaters Eugen Bleuler (1857–1939) ist untrennbar mit dem Burghölzli, der heutigen Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, verbunden. In den 29 Jahren, die Bleuler dem Burghölzli als Direktor vorstand, erwarb er wegweisende therapeutische und soziale Verbesserungen in der Behandlung psychisch kranker Menschen. Die vorliegende Biographie zeugt in Wort und Bild von den vielen weitreichenden Veränderungen, die das Burghölzli unter ihm erfahren hat, zeigt den Pionier Eugen Bleuler von einer sehr persönlichen Seite und ermöglicht gleichzeitig eine faszinierende Zeitreise zu den Anfängen der modernen Psychiatrie. Ins Buch eingegangen sind Beiträge von Prof. Paul Hoff und Prof. Daniel Hell, Rolf Mösli, Eugen Bleuler, Erinnerungen der Nachfahren Eugen Bleulers sowie zahlreiche bisher unveröffentlichte Fotos und Dokumente aus dem Archiv des Burghölzlis und dem Besitz der Familie Bleuler.